

Dietmar Roth – Motor der Naturparkpartnerschaft

Seit über 30 Jahren besteht eine lebendige und vielschichtige Partnerschaft zwischen den Naturparks Sierra María Los Vélez und Altmühltal. Dietmar Roth war über viele Jahre hinweg einer der maßgebenden Akteure dieser Partnerschaft. Ohne ihn stünde diese Partnerschaft nicht da, wo sie heute ist.

Durch Heirat im Partnerort Vélez Blanco heimisch geworden, führte Dietmar eine Zeitlang das wunderschöne Hotel „Casa de los Arcos“, in dem auch einige Gruppen aus unserem Naturpark nächtigten. Von Anfang an engagierte sich Dietmar in der damals aufkeimenden Partnerschaft. Schon bald übernahm er Dolmetscherdienste bei gegenseitigen Kommissionsbesuchen, bevor er 2007 die praktische Koordination der Naturparkpartnerschaft von Ginés Rodríguez Campos übernahm. Es war nicht nur der Beginn eines wichtigen und vor allem leidenschaftlichen Engagements, das bei jedem Besuch spürbar wurde. Es war der Beginn intensiver Beziehungen und herzlicher Freundschaften.

Der gebürtige Niedersachse war allein schon aus sprachlicher Sicht ein Glücksfall für die Partnerschaft, da kaum einer der beteiligten Akteure beider Sprachen mächtig war. Dank Dietmar konnten die binationalen Begegnungen reibungslos von Statten gehen. Jedes Mal von neuem waren wir bayerische Delegationsmitglieder von den Fähigkeiten Dietmars fasziniert, übernahm er doch oft bei gemeinsamen Sitzungen der Partnerschaftskommissionen gleichzeitig die Rolle des Dolmetschers und des Sitzungsleiters. Zugleich war er ein grandioser Ideengeber, der immer wieder Projekte anschoß und nicht nachließ, wenn es einmal zäher lief. Als Kenner beider Kulturen half er zudem mit, nicht nur sprachliche Barrieren zu überwinden. Er schärfte unsere Sinne für die Besonderheiten der jeweils anderen Nation und trug somit viel zur interkulturellen Verständigung bei. Oft sprachen wir bei den Treffen vom europäischen Gedanken. Menschen wie Dietmar leisten einen großen Beitrag, diesen zu verwirklichen.

Einmal jährlich wurde von Dietmar ein Treffen der Kommissionsmitglieder beider Parke organisiert. Alle zwei Jahre besuchten wir die Partner in Andalusien. Wie gerne würden wir uns an dieser Stelle noch einmal bei Dietmar für die große Gastfreundschaft und das vielfältige und interessante Programm bedanken, das er jedes Mal für uns organisierte. Wir konnten uns beispielsweise über die hervorragend funktionierenden Strukturen zur Waldbrandbekämpfung in Andalusien, die auch als Vorbild für die Feuerwehr bei uns dienen können, informieren. Mit Bedacht wählte Dietmar auch Themen aus, die beide Parke betreffen, etwa die Weideschafhaltung. Bei Besuchen bei uns griff er das Thema Maschinenring auf – mit dem Ziel eine derartige Struktur auch in Spanien zu etablieren. Dietmar verstand es, der Partnerschaft auf vielfältige Art und Weise Leben einzuhauchen.

Liest man Zeitungsberichte über die Verbindungen zwischen Altmühltal und Sierra María – Los Vélez, taucht der Name Dietmar Roth fast jedes Mal auf. Er hat mit Herzblut an der Entstehung und später an der stetigen Weiterentwicklung der Partnerschaft aus mehreren Perspektiven mitgewirkt. Neben seiner Rolle als Partnerschaftskoordinator übernahm er später auch das Amt des Verwaltungsratspräsidenten unseres Partnernaturparks. Zudem wirkte er zeitweise als Zweiter Bürgermeister von Vélez Blanco auch auf politischer Ebene mit.

Herzstück einer binationalen Partnerschaft ist der gegenseitige Austausch. Dietmar war stets ein zuverlässiger Wegbereiter und Begleiter dieser Aktivitäten. So betreute er etwa über Jahre den Austausch des Eichstätter Wilibaldgymnasium und des Gymnasiums José Marin in Vélez Rubio, der 2013 und 2014 Teil des Comenius-Projektes „Ammonites“ war. Weitere Schulen, die den Partnernaturpark besuchten, sind etwa das Werner-von-Siemens-Gymnasium und die FOSBOS in Weißenburg sowie die landwirtschaftliche Berufsschule und das Gabrieli-Gymnasium in Eichstätt. Sie alle konnten von der Expertise und dem Herzblut Dietmars profitieren. Dazu kommen Austauschaktivitäten der Pfadfinder, der Kolpingjugend, des Maschinenrings Sulz-Altmühl, die von der Horstmann-Stiftung organisierten Naturerlebniswochen, Erfahrungsaustausch von Behinderteneinrichtungen.... Es ist schwierig, all die Projekte aufzuzählen, die Dietmar maßgeblich begleitet hat.

Herausragend war auch sein Bemühen im kulturellen Bereich. Lange in Erinnerung bleiben bei allen Beteiligten und auch bei der ganzen Bevölkerung die gegenseitigen Besuche von Musik- und Trachtengruppen. Ein großer Erfolg war hierbei die Beteiligung einer andalusischen Volkstanzgruppe beim Gredinger Trachtenmarkt, die vom Bayerischen Landesverein f. Heimatpflege unterstützt wurde. Nachdem der erste Anlauf aufgrund der spanischen Wirtschaftskrise nicht geglückt war, blieb Dietmar am Ball und so konnte ein Auftritt 2016 doch noch verwirklicht werden. Die Lebensfreude, die die Musiker und Tänzer mit ihren Flamenco- und Sevillanaklängen auf dem Trachtenmarkt verbreiteten, bleibt uns bis heute in Erinnerung.

Großes persönliches Engagement floss auch ein, als die Jugendarbeitslosigkeit nach der großen Wirtschaftskrise stark anstieg. Er trieb voran, dass junge Leute aus Andalusien nach Bayern kommen, um dort eine neue Perspektive zu finden. Er führte Deutschintensivkurse durch und half über einem Dutzend junger Menschen aus der Region Los Vélez, im Altmühltal und Umgebung eine berufliche Zukunft zu finden.

Als Vorsitzender der Naturparkpartnerschaft würdige ich im Namen aller Kommissionsmitglieder und auch meiner Vorgänger, den ehemaligen Landräten Xaver Bittl und Anton Knapp, den großen Beitrag, den Dietmar Roth zu unserer mehr als fruchtbaren Naturpark-Partnerschaft geleistet hat. Er tat das oft mit seiner Frau Ana der Seite, bei der in den letzten Wochen oft unsere Gedanken waren. Er war das Herz der Partnerschaft. Die Lücke, die er hinterlässt, ist schwierig zu füllen. Das ist wohl nicht nur ob der Aufgabe, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen, sondern vor allem ob der Empathie, der Herzlichkeit und vor allem auch der Energie, die Dietmar bei all seinem Tun einbrachte.

Auch persönlich bin ich zutiefst erschüttert, kannte ich Dietmar doch bereits seit 1991, als ich im Rahmen meines Geographie-Studiums an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ein Praktikum im Partnernaturpark absolvierte. So haben die Naturparkpartnerschaft und Dietmars Wirken auch meinen persönlichen Werdegang beeinflusst. Erneut in Kontakt kam ich mit ihm während meines Amtes als Bürgermeister von Beilngries, einem der direkten Partnerorte von Sierra María – Los Vélez. Weiter intensiviert wurden diese als Landrat des Landkreises Eichstätt und gleichzeitigem Vorsitzenden des Naturpark Altmühltal e. V.

Bei der 25-Jahr-Feier der Verbindungen zwischen den Naturparks im September 2015 brachte Dietmar Roth die Gedanken aus den Festreden auf einen Punkt: "Wir haben lebenslange Freundschaften geschlossen." Die Erinnerung daran bleibt aber über den Tod hinaus.

Landrat Alexander Anetsberger

Vorsitzender der Kommission der Partnerschaft der Naturparke

im Namen aller Kommissionsmitglieder

Bürgermeister Norbert Hummel, Altmannstein

Bürgermeister Helmut Schloderer, Beilngries

Bürgermeisterin Rita Böhm, Kinding,

Bürgermeister Robert Husterer, Wellheim

Christoph Würflein, Naturpark Altmühltal

Martina Bach, Naturpark Altmühltal

Ruth Wallmann, Vorsitzende des Vereins der Freunde der Naturparkpartnerschaft